

Borwort zur 1. Auflage.

Das vorliegende Buch bezweckt nicht, eine Neuerung auf dem Gebiete des erdkundlichen Unterrichts anzubahnen; es soll auch keineswegs als Norm hingestellt werden, vielmehr sollen die nachfolgenden Lehrbeispiele eine Anregung bieten, wie der erdkundliche Unterricht nach den neuesten Bestimmungen und Erfahrungen zu erteilen ist. An eine wortgetreue Anlehnung ist keineswegs gedacht; im Gegentheil rät der Verfasser jedem, sich seine Frische und Originalität zu bewahren und sich vor einer zu weitgehenden Einschränkung seiner Persönlichkeit zu hüten. Mit einer selbständigen Unterrichtsgestaltung aber verträgt sich nicht bloß, sondern von ihr wird auch geradezu gefordert, daß der einzelne die Selbstbekenntnisse anderer gebührend beachtet und sich, soweit dies seine Überzeugung zuläßt, zu nütze macht. Es kann auch nur für jeden von Vorteil sein, einen Weg kennen zu lernen, der geebnet ist und sicher zum Ziele führt.

Die Herren Kollegen werden bei der Benutzung dieses Buches bald finden, daß es sich von den anderen geographischen Lehrbüchern wesentlich unterscheidet. Die Ausführungen desselben beabsichtigen, den Schülern der Volksschule eine Reihe der wichtigsten geographischen Erscheinungen (astronomische, physische, ethnographische, politische und soziale usw.) in der Weise zur Kenntnis zu bringen, daß sie ein gemüthvolles Verständnis für die Wechselwirkungen gewinnen, welche zwischen den einzelnen geographischen Elementen bestehen. Die Ausarbeitung beschränkt sich auch nicht darauf, hydrographische, klimatische, gewerbliche, merkantile usw. Verhältnisse als Tatsachen hinzustellen, sondern geht auf die Bedingungen der betrachteten Erscheinungen näher ein. Das Kind soll durch diese Ausführungen zu der Erkenntnis gelangen, „wie der Mensch auf der einen Seite abhängig ist von dem Boden, der ihn trägt und nährt, und wie er auf der anderen Seite durch einen sinnigen Geist und eine tätige Hand sich zum Herrn der Schöpfung emporschwingt.“ — Die Ausarbeitung bezweckt weiter, die Schüler dahin zu bringen, daß sie nicht allein die nötigen klaren und deutlichen geographischen Kenntnisse sich aneignen, sondern daß sie auch ihre Heimat, ihr Vaterland lieben und schätzen lernen und darum in Dankbarkeit und Pflichtgefühl treu und fest in guten und bösen Tagen zu demselben stehen und daß sie in allen Erscheinungen die schützende, gütige, allweise und allmächtige Hand Gottes erblicken.

Die Ausführungen zeigen ferner, wie die zu Gebote stehenden Anschauungsmittel, wie z. B. Globen, Karten, geographische Bilder, Proben von Rohstoffen und gewerblichen Erzeugnissen, Zeichnungen usw., in ausgiebigster Weise zu benutzen sind. — Namentlich berücksichtigt die Ausarbeitung das Lesebuch, indem sie die darin befindlichen Abbildungen, Beschreibungen und Schilderungen stets zur Besprechung und Anschauung nimmt. — Die Benutzer meiner Ausarbeitung werden auch das Bestreben sehen, wie das Wissen der Schüler zu einem Können gefördert werden soll. Um das Erworbene für das jetzige und spätere Leben der Kinder nutzbar zu machen, habe ich zu dem Zwecke Fragen aufgeworfen, wie sie das tägliche Leben an den Schülern stellt und stellen wird. Durch diese Fragen soll das Kind angehalten werden, über Erscheinungen nachzudenken, welche täglich an seinem Auge vorüberziehen